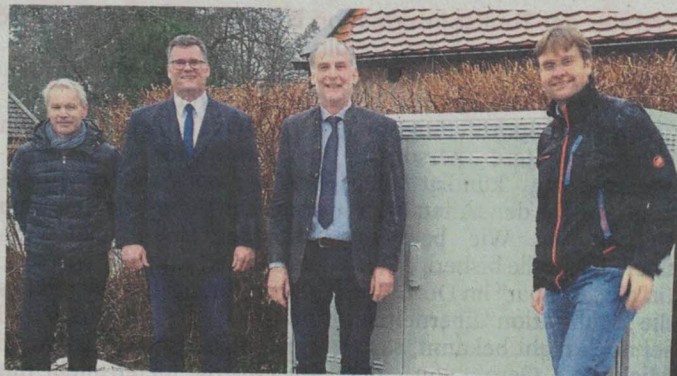


Schneller Surfen in Bad Heilbrunn

Bad Heilbrunn – 2214 Haushalte in Heilbrunn können jetzt schneller surfen – wenn sie wollen. Der Breitbandausbau in der Gemeinde ist fast abgeschlossen. 17 aufgerüstete Verteilerkästen wurden am gestrigen Freitag in Betrieb genommen. Nur in der Ramsau, Alpenblickstraße, Reindlschmiede und in Unterbuchen haben sich die Arbeiten im Winter verzögert, sodass es dort noch bis April dauert.

Die Deutsche Telekom hat vor eineinhalb Jahren begonnen, die Kupferkabel im Gemeindegebiet durch Glasfaserkabel zu ersetzen. Bisher surfen die meisten Heilbrunner mit DSL, in manchen Gebieten gab es nicht mal das. „Es gibt inzwischen nichts Wichtigeres, als mit schnellem Internet verbunden zu sein“, sagte Bürgermeister Thomas Gründl beim Presse-



Geben den Startschuss für VDSL (v. li.): Rathaus-Geschäftsleiter Andreas Mascher, Frank Dentgen und Norbert Kreier von der Telekom und Bürgermeister Thomas Gründl.

FOTO: SW

gespräch und sprach von einer wesentlichen Verbesserung für die Gemeinde.

DSL reicht laut Telekom für das einfache Surfen. Dank der Glasfaserkabel können die Heilbrunner nun VDSL nutzen und damit Webseiten und Dokumente schneller la-

den, Musik und Videos im Internet störungsfrei empfangen sowie gleichzeitig telefonieren und Fernsehen.

Die Glasfaserkabel wurden bis zu den jeweiligen Verteilerkästen verlegt. Von dort geht es mit Kupferkabeln weiter zu den Haushalten. „Je

nach Länge des Kupferkabels nimmt die Leistung ab“, erklärt Norbert Kreier, Regio-Manager der Telekom. Das Unternehmen plant weitere Verbesserungen: Die Verteilerkästen wurden mit der neuesten Vectoring-Technik ausgestattet, die das Internet in Zukunft noch schneller machen soll. Außerdem hat die Bundesnetzagentur jüngst die Voraussetzungen geschaffen, dass die Telekom nun auch die Vermittlungsstelle am Schellenbach ausbauen darf.

Damit Bürger VDSL nutzen können, müssen sie das ihrem Anbieter melden. Die Telekom stößt den Haushalt dann im Verteilerkasten um. Möglicherweise ist ein neuer Router nötig. Ob die Vertragsänderung mehr kostet, hängt laut Kreier vom Vertrag ab.

SW